



Jahresberichte der Ressorts und Referate
Landes-Kanu-Verband Schleswig-Holstein
2019

Erstellt im Dezember 2019

Vizepräsidentin Finanzen

Die Bilanz und der Jahresabschluss können erst im Januar erstellt werden und werden vor dem Verbandsausschuss schriftlich nachgereicht.

Ressort Drachenboot



In Schleswig-Holstein konnten auch dieses Jahr wieder zwei Schüler Cups ausgerichtet werden, die seit Jahren einen festen Bestand im Veranstaltungskalender haben. Die Veranstaltungsorte sind Kiel und Lübeck.

Dieses Jahr hat S-H erstmalig eine Norddeutsche Meisterschaft durchgeführt, die einen sehr guten Anklang bei den Teilnehmern fand. Die ausgetragenen Strecken waren 200 m und 8000 m.

Wie in jedem Jahr haben wir wieder drei Landesmeisterschaften in den Strecken 200 m, 500 m und 6000 m ausgetragen.

Ein Höhepunkt fand im Mai statt, wo viele Sportler aus Norddeutschland die Strecke Prag-Hamburg800km....absolvierten.

Harald Hartwig Ressortleiter Drachenboot

Ressort Einzelmitglieder

1. Jahrestreffen 2019

Das Jahrestreffen der Einzelmitglieder fand wie geplant und im Sportprogramm ausgeschrieben vom 21.06. – 23.06.2019 beim „Ersten Flensburger Kanu Klub“ statt. Es waren letztlich achtzehn EM angemeldet, von denen nur fünfzehn kamen und weitere drei nach dem ersten Tag wieder abreisen mussten. Alle Absagen erfolgten aus gesundheitlichen Gründen.

Der so genannte ‚Bericht‘, auch dieses Mal wieder verfasst von Werner Münch, wird mit dem Frühjahrsrundschreiben 2020 in gedruckter Form verteilt und ist seit August 2019 auf der LKV-Homepage unter ‚Einzelmitglieder‘ zu lesen.

2. Jahrestreffen 2020

Der Obmann hat als Ort den Itzehoer Kanu Club ausgewählt und das Wochenende vom 05.06. bis 07.06.2020 festgelegt. Das Treffen ist in die DKV-Termin Datenbank eingestellt. Die Veranstaltung

erscheint im gedruckten DKV-Sportprogramm als Verbandsfahrt. Es sind Fahrten mit Tidenunterstützung auf der Stör geplant. Abhängig vom Interesse ist dies möglicherweise die vorläufig letzte offizielle Gemeinschaftsfahrt der EM des LKV SH.

3. Adventswanderung 2019

Diese wurde im Frühjahrsrundsreiben angekündigt und findet (fand) am 01.12.2019 im Himmelmoor bei Borstel-Hohenrade statt. Im Anschluss gibt (gab) es das traditionelle Grünkohl-Essen im Gasthof „Schützenhof“. Hier werden anwesende EM geehrt oder ausgezeichnet. Wie in den letzten Jahren auch, treffen sich fast immer dieselben Paddler. Diese Wanderung haben die Einzelmitglieder Helga Wenzel, sowie Dirk und Monika Brauer ausgearbeitet und geführt.

4. Adventswanderung 2020

Es ist vorgesehen, wieder eine Wanderung zu veranstalten. Leider liegt zum ggw. Zeitpunkt noch keine abschließende Planung vor. Es sind mehrere mögliche Orte in der Wahl. Letztlich wird die Wanderung im Frühjahrsrundsreiben angekündigt werden.

5. Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederzahl ist weiter leicht zurückgegangen. Ab dem 01.01.2020 werden wir ca. 505 Einzelmitglieder sein.

Es traten 33 neue Mitglieder ein (2018: 28). Mit 28 schieden etwa so viele Mitglieder aus, wie 2018 (30). Ab 01.01.2020 entfallen fünf Jugendliche aus Familienmitgliedschaften, weil sie 18 Jahre alt wurden.

Wie in den Vorjahren bereits berichtet, hat der Mitgliederrückgang vor allem demografische Gründe. Beitritte sind in der Regel Ende Fünfzig oder älter. Die Anzahl der Paddler in den Altersgruppen der Bestandsmitglieder verschiebt sich blockweise weiter zu den Älteren. Der Altersdurchschnitt ist um ein halbes Jahr auf 58,2 Jahre gestiegen.

In der Vorstandsklausur 2018 wurde beschlossen, neue und kündigende Einzelmitglieder nach ihren Gründen zu fragen. Ohne hier in Details abzuschweifen, kann man einige Kernaussagen treffen:

- a. Neue Mitglieder fanden zu ca. 41 % über gezielte Internetsuche zu uns, bzw. haben vorher die Webseite besucht.
- b. 32 % kamen über Empfehlungen anderer Paddler zu den EM, aber weitere 27 % kannten uns bereits.
- c. Zwei gaben an, aus einem Verein zu uns gekommen zu sein. Zwei sind gleichzeitig in einem Verein in NDS.
- d. Niemand von jenen, die geantwortet haben, kannte unsere Flyer.
- e. Etwa 46 % der ausscheidenden EM, traten aus Alters- und/oder Gesundheitsgründen aus. Drei

sind gestorben (12,5 %). Fast 30 % haben aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Paddeln aufgehört, niemand ist in einen Verein gewechselt. Die übrigen hatten andere Gründe für ihren Austritt.

Statistisch sind 84,2 % der EM 50 Jahre und älter (Vorjahr 82,2 %). Zählt man die 40- 49-jährigen als „ältere“ hinzu, sind es sogar 92,9 % (Vorjahr 92 %). „Jüngere“ Erwachsene zwischen 18 und 29 Jahren haben wir nur noch zu 0,6 % (Vorjahr 0,8 %). Die Kinder und Jugendlichen machen zusammen nur 5,5 % aus (Vorjahr: 5,9 %). Das Durchschnittsalter erreicht jetzt 58,2 Jahre (Vorjahr 57,6 Jahre).

6. Wanderfahrerwettbewerb

Es wurden für die Saison 2018/2019 dreiundzwanzig Fahrtenbücher abgegeben. Das sind so viele wie im vorigen Jahr. Die Summe daraus beträgt nur noch 15.098 km. (Minus 4.194 km). Neue Einzelmitglieder beteiligen sich nicht am WFA, daher nimmt die Gesamtstrecke und die Zahl der eingereichten Fahrtenbücher immer weiter ab.

7. Sonstiges

Den Einzelmitgliedern ist der DKV-Fahrtenleiter wieder abhanden gekommen. Die Suche nach einem Nachfolger/einer Nachfolgerin verlief bisher erfolglos.

Werner A. Münch Ressortleiter Einzelmitglieder

Ressort Freizeitsport

Wir Freizeitsportler im Landes Kanu Verband blicken auf ein weiteres Paddeljahr voller Freuden in unserem Natursport zurück, in Harmonie und unfallfrei.

Das Wetter in unserem herrlichen Paddelland Schleswig-Holstein blieb zwar weit hinter dem des Supersommers des Vorjahres zurückblieb – aber wie es auch der Wandersportwettbewerb bestätigt, bewegen wir uns weiterhin auf unserem hohen Level und erzielen erneut eine traumhafte Statistik. Wir sollten uns aber vielleicht doch darauf einstellen, dass insgesamt die Teilnahme am Wandersportwettbewerb auch irgendwann bei uns dem ansonsten bundesweiten Trend nach unten einschlagen wird. Damit ist keineswegs mit einem Nachlassen des Paddelfleißes der Wandersportler zu rechnen, wir haben wie gewohnt guten Zulauf, vielmehr zeigen uns einige Beispiele besonders engagierter erfolgreicher Vielpaddler, dass sie immer weniger Wert auf Vergleiche in der Freizeit und auf beurkundete Ehrungen legen.

Im Jahre 2019 wurden im LKV-SH wiederum hohe Wandersportleistungen erzielt. Die Zahlen weisen auf Konstanz. Die erfreuliche Vielzahl der Angebote unserer engagierten Vereine haben

wieder guten Anklang gefunden. Das riesige Fahrtenangebot sowohl im Sportprogramm als auch in der DKV-Terminatenbank wurde wiederum gut angenommen. Auf etlichen Fahrten konnten mehrere Vereine Kanuten auch aus anderen Landesverbänden begrüßen. Diese waren von der Betreuung hier bei uns so begeistert, dass ich von der Freizeitsportkonferenz in Darmstadt ein fettes Lob dieser Gäste zu übermitteln habe. Sie wollen durchwegs wiederkommen. Die Vielfalt unserer Paddeltouren ist breit aufgestellt: es gibt Fahrten für quasi alle Interessentengruppen: von Jung bis Alt, für Familien, für Binsenbummler und für Packrafter, für Kajaks wie auch für Faltboote und für Kanadier. Die befahrenen Gewässer reichen von Indoor-Veranstaltungen über Kleinflussfahrten und Wildwasser, Seen und Flüsse bis aufs Meer hinaus. Ergänzt wird das Angebot um den Breitensport auch in Drachenbooten. SUP hat sich gut gemausert im LKV und ist in mehreren Vereinen unkompliziert integriert. Unsere SOT-Fahrer begeistern sich für das Downwindrennen. Sicherlich werden weitere neue Sportarten noch hinzukommen.

Folgenreiche Unfälle hatten wir im LKV nicht – Kenterungen sind ja integraler Bestandteil unseres Sports, und wir können uns zügig selbst helfen.

Die Erfolge verdanken wir unseren aktiven Kümmerern, den Ausbildern und den zahllosen tatkräftigen kompetenten Helfern in den Vereinen und im Verband. Ihnen sei hier unser Dank und hohe Anerkennung ausgesprochen.

Der Wandersportwettbewerb hat auch für dieses abgelaufene Paddeljahr ein tolles Ergebnis eingefahren, wie es sich auch in unserer Ehrungsliste ausdrückt. Zwar sind nur Teile unserer Fahrten dort abgebildet, es ist aber ein Gradmesser für die Aktivitäten. Vom DKV mit Gold, mit Gold-Sonderstufen und mit dem Globus-Abzeichen werden 26 Wandersportler jetzt geehrt. Wir gratulieren auch den acht Erwerbern des Silberabzeichens, zu dem ja bekanntlich schon neben der erforderlichen Kilometerzahl weitere Bedingungen zu erfüllen sind. Das Erringen des Bronze-Abzeichens markiert den Einstieg in den Wandersportwettbewerb und ist ein Hinweis auf erfolgreiches Engagement der Kümmerer in den Vereinen. Hier begrüßen wir 29 erfolgreiche Neuerwerber. Unser besonderer Glückwunsch ergeht auch an alle diejenigen, die nach dem Abzeichenerwerb dabei blieben und jedes Jahr die Bedingungen erneut erfüllen.

Heute sei hier die Spitze der diesjährig Erfolgreichen erwähnt: es ist unsere Inge Meyer und Kurt Stolte, die die bisher ganz selten vergebene Sonderstufe 45 erreicht haben. Beim Globus-Abzeichen vermelden unser LKV das erfolgreiche Überschreiten der 40 000 gepaddelten Km von Angelika Martin, ETV Kiel, und von Uwe Eckermann, Itzehoer Kanu-Club!

Hätten wir vergoldete Schrubber zu vergeben, so gingen diese an die kilometerbezogen fleißigsten Sportler, die es auf die TOP TEN Liste geschafft haben: hier seien mal nur die ersten drei Plätze jeweils gelistet:

Damen: 1. Martina Flint, 2. Ariane Kirmse, 3. Monika Höhne-Ameling

Herren: 1. Thomas Windelberg 2. Harald Adam, 3. Ulrich Hobus

An den Arbeitstreffen und Vorstandssitzungen des Verbandes habe ich teilgenommen, im Verlaufe des Jahres unzählige Fragen mit unseren Sportlern auf verschiedenen Ebenen bearbeitet und mit den relevanten Ämtern Kontakt und Austausch gehalten.

Beim Deutschen Kanu Verband war ich in Duisburg vertreten und habe für den Bereich Sicherheit mich beim Bundestreffen in Darmstadt eingebracht.

Im Hause des Landes-Sportbundes ging es um den Familiensport. Alle Vereine haben jetzt noch vereinfachter die Möglichkeit, Veranstaltungen zum Familiensport gefördert zu bekommen, siehe homepage des LSV.

Erstaunlicherweise wurde auch ich ersucht, mich um die Zukunft des Kanusportes bezüglich des Gewässermanagements und der Tourismusedwicklung zu kümmern. Da bin ich heilfroh, dass wir unseren Sven Wollesen haben, der natürlich u.a. auch davon abhängig ist, dass sich die Gewässeranlieger betroffener Vereine vor Ort selber in diese Planungen mit einschalten. Unerwartete Aufgaben im Bereich Wasserbau und Naturschutz gab es noch im Bereich der Fissauer Mühle. Ich hatte mir ein abschließendes Bild zu machen und kann nun von der erfolgreichen Beendigung des ja seit 4 Jahren laufenden Verfahrens berichten. Der Wasserablauf wurde nachjustiert. Bezüglich des Plöner Sees liefen Info- und Diskussionsveranstaltungen, zu denen die auch involvierten Schwentine-Anlegerclubs eingeladen waren. Eine dringende Anfrage bezüglich wasserrechtlicher Befahrungsregelungen im Ästuar der Alster musste ich vor Ort auskundschaften. Es gibt hochsensible Bäche mit Fischarten, die auf der roten Liste stehen, zu denen mir völlig neue Regeln bestehen: man darf z.B. die Bredenbek kurz vor Hamburg ausschließlich mit Luftbooten befahren.

Während des Winters gab es zahlreiche Schwimmhallen-Übungstermine, die überwiegend für die Sicherheitsschulung und zum Rollen im warmen Wasser genutzt werden.

Schnell bedeutet beim eFB des DKV etwas anderes: paddelt jemand eine Tour von der Schwentine z.B. nach Heikendorf und auch noch zurück, so hat er vier Touren anzulegen. Mit dem Traditionsfahrtenbuch und Kuli schafft man das in 15 Sekunden, mit IT und dem DKV-eFB dauert das vier Minuten.

Seit etlichen Jahren sind unsere Paddler in diversen Aktionen aktiv, die Gewässer und vor allem ihre Ufer von Unrat zu befreien – zum Teil auch mit wissenschaftlicher Begleitung. Das ist sehr gut, fördert das gute Image des Kanusports, allerdings noch besser wäre es, wenn es unsere Gesellschaft ernster mit dem Verzicht auf der Produktion überflüssigen Wohlstandsmülls nähme. Zu bedauern ist es, dass von der Natur nicht mehr benötigte Schutzgebiete bisher niemals an die Wassersportler zurückgegeben wurden. Als Beispiel sei in der Nordsee der für die Seehundspopulationen nicht mehr nutzbare Jungnamenssand und für den Plöner See die für dort seit ebenfalls seit über zehn Jahren von Seeadlern nicht mehr besiedelte Störlandumfahrt erwähnt.

Wir bleiben immer dem Naturschutz wohlgesonnen, möchten wir doch die Tierwelt als Beobachter genießen, nur fänden wir zutreffende Sachargumente besser als das Einhalten nicht mehr begründbarer Prinzipien. Wo das Argument „aus naturschutzfachlicher Sicht erforderliche Regelung“ nicht durch unabhängige fachwissenschaftlich begründete Gutachten untermauert wird, schafft man eine innere ablehnende Haltung in der Bevölkerung gegenüber dem Naturschutz. So sind bis heute viele wissenschaftliche Untersuchungen, z.B. zum Schutz der Kleinwale in der Nordsee, überfällig. Weiterhin besteht immer noch die Abschlussplatte für die Rüstungsindustrie auf dem Sockel der einstmaligen Warft der Hallig Helmsand unweit der Ölförderplattform der Mittelplate – obwohl das das Mausergebiet von 80% des Bestandes der Brandgans ist. Außereuropäischen Besuchern des Nationalparks Wattenmeer fehlen da alle Worte, wir haben uns scheinbar aber längst daran gewöhnt, wie wir auch einst meinten, das Verklappen der Dünnsäure in der Nordsee hinnehmen zu müssen. Da hat sich zum Glück doch viel getan, die Industrie hat andere Möglichkeiten gefunden.

Im Bereich des Wattenmeeres hat es wiederum keine neuerliche Befahrensregelungen gegeben, wir sind froh, dass nun koordiniert zwischen allen beteiligten Küstenländern vorgegangen wird und dass die Freihaltung der Seewege eine Angelegenheit ist, die unter den Regelbereich des Bundesverkehrsministeriums fällt.

Hochveränderlich zeigen sich in manchen Befahrensgebieten weiterhin die Fahrwasser unserer Nordsee. Die Ansteuerungstonnen mancher Fahrwasser wurden um mehrere Meilen verlegt, so sehr haben sich die geomorphologischen Verhältnisse verändert. Man kann auch beim Vorliegen der neuesten Seekarten nicht immer von der wahren Aktualität ausgehen, was keineswegs an der weiterhin sorgfältigen Vermessung durch das BSH liegt. Die Zeitspanne zwischen Vermessungen und der Druckausgabe kommt da hinter den Auswirkungen der Naturkräfte kaum hinterher. Also ist der Eindruck mit den entsprechenden Warnhinweisen in die Seekarten selbst für Paddler relevant.

Hier ist es jetzt Zeit, dass ich meinen Dank an alle meine tatkräftigen zuverlässigen Unterstützer ausspreche, die unserem Verband meistens schon über 25 Jahre treu dienen. Das sind insbesondere alle Mitarbeiter für die Durchführung des Wandersportwettbewerbes: Oliver Rausch als Referent des Wandersportwettbewerbs, den Mitarbeiterinnen Franziska Rausch, Maike Brecht, den Mitarbeitern Carsten Brecht, Rainer Buck, Walter Drews und Peter Schmidt. Ohne sie wäre es nicht zu schaffen, ich erledige nur Organisatorisches, die Endverarbeitung und entscheide in Einzelfällen oder erreiche Entscheidungen beim DKV-Referenten. Unsere Mitglieder haben es uns dabei nicht schwer gemacht, wir blieben wieder von Konflikten verschont, weil eben die Räder bei uns ineinander greifen. Ich danke meinen sehr vorbildlich arbeitenden Helfern erneut und betone, dass ich aus keinem anderen Verband so lange Jahrzehnte währende Treue und auch Kompetenz in der Mitarbeit erfahren habe.

Hier möchte ich auch meinen Dank unserem Vorstand aussprechen, der mir die Mitarbeit im LKV durch sein stetiges Engagement und seine kompetente Unterstützung ermöglicht hat. Ich erwähne gerne, dass man mir vertrauensvoll die notwendigen Freiräume zur Amtsausführung zugesprochen hat, obwohl man bei Verhandlungsführungen ja vorher nie sicher sein kann, wie das Endergebnis ausfällt.

Es war für den Freizeitsport wieder ein aktives Jahr, aber ich gestehe, im Team des LKV, der wie eine Familie zusammensteht, hat es mir unter unserem Präsidium, geführt von Günter Schöning, neben einigen unvermeidlichen Sorgen (Befahrensrechte) auch echt Freude bereitet.

Mit besten Wünschen fürs Neue Jahr

Eckehard Schirmer Ressortleiter Freizeitsport



Ressort Jugendarbeit

Jugendwart: Torben Ubechel
stellv. Jugendwart: Alesandro Sell
1. Beisitzer: Pia Ehlers
2. Beisitzer: Frank Meyer – unterstützt von Sina Reimers

Das Jahr 2019 begann für die Kanujugend mit der Jugendvollversammlung in Schleswig. Hier erhielten wir einen Vortrag von Matthias de Vries über Wetterkunde, um den Jugendwartinnen und Jugendwarten die jährlichen Juleica-Bestätigungen zu ermöglichen. Im Anschluss wurden die weiteren Vorhaben für das Jahr geplant. Eine dieser war das dritte Jugendwochenende, das vor den Sommerferien in Hamberge stattfinden sollte. Nach Klausdorf und Plön sollte hier im dritten Jahr erneut eine Ökoschulung für das WFA angeboten werden. Mit der Unterstützung von Lars und Sven konnten wir dieses Vorhaben auch in diesem Jahr umsetzen, sodass wir letztendlich viele Ökozertifikate übergeben konnten. Insgesamt war das Zeltlager mit 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus acht Vereinen im Sommer erneut ein Erfolg! Für den Sommer 2020 ist erneut eine Sicherheitsschulung in Hildesheim geplant - wer sich noch nie ins Wildwasser gewagt hat, ist herzlich dazu eingeladen es hier einmal auszuprobieren!

Die zweite große jährliche Veranstaltung waren auch in diesem Jahr wieder die Kanu-Schüler-Spiele INDOOR in Elmshorn. Unter der Leitung von Frank und seinen Helferinnen und Helfern der Elmshorner Wanderpaddler kamen auch hier rund 40 Kinder und Jugendliche mit ihren Betreuern zusammen. Nach den klassischen Spielen gab es in diesem Jahr ein T-Shirt als Erinnerung für alle Teilnehmenden. Auch diese Veranstaltung war ein voller Erfolg.

Zum Abschluss der Saison trafen wir uns Ende November mit dem erweiterten Jugendvorstand in

Die Kanu-Vereinigung Kiel hat in diesem Jahr wieder ihr Turnier zu Kieler Woche ausgerichtet mit achtzehn Mannschaften. Das Weitern konnten sie im Dezember ein neuen Hallenturniers ausgerichten mit zwölf Herrenteams und vier Damenteams. Dieses Turnier wird dieses Jahr wiederholt im Dezember. Die KV Kiel wird dieses Jahr der Christian-Albrecht-Universität wieder zur Seite stehen wenn die DHM in Kiel ausgetragen wird. Der Ratzeburger KC hat dieses Jahr wieder ihr Kanu-Polo Turnier ausgerichtet.

Von Fachwart besuchte Veranstaltung:

Bundesliga Spieltag in Glauchau

Kieler Woche Turnier

Norddeutsche Meisterschaft

Deutsche Meisterschaft in Brandenburg

DKV-Ressorttagung in Leipzig

Hamburger Hallenturnier

Deutschland Cup

Bundesliga Spieltag in Essen

Ländervergleichskampf

LKV-Vorstandssitzung

Hochschulmeisterschaft in Kiel

Der LKV SH besitzt derzeit sieben B-Schiedsrichter und fünfzehn C-Schiedsrichter.

Planung 2020:

Die Kanu-Vereinigung Kiel hat ihrern Nachwuchsereich neu aufgestellt und plant wieder mit Mannschaften im Jugend- und Schülerbereich an Turnieren teilzunehmen. Das Weitern laufen Planungen mit einer Damenmannschaft ebenfalls wieder Turniere anzufahren. Aus Veranstaltungssicht plant die Kanu-Vereinigung Kiel zwei Turniere das Tradition Turnier zur Kieler Woche, sowie den Indoor-Cup im Dezember. Ebenfalls plant der Ratzeburger Kanu Club ebenfalls wieder ein Turnier auszurichten.

Sören Kamm

Ressortleiter Kanupolo

Ressort Kanurenn- und Marathonrennsport

Der Jahresbericht wird im Januar erstellt und wird vor dem Verbandsausschuss schriftlich nachgereicht.

Dörte Reh

Ressortleiterin Kanurenn- und Marathonrennsport

Ressort Kanuslalom & Wildwasser

Unsere Saison hat wieder am 16.-17. März auf der Fulda in Fulda begonnen. Aus Schleswig-Hol-

stein sind wir mit zehn Sportlern bei dem Kanu Klub Fulda gewesen. Das Fulda Rennen ist immer die erste Standortbestimmung, wie fit man über den Winter gekommen ist. Die Wildwasser Rennsportler kommen aus der Schweiz, Belgien, Niederlande und aus ganz Deutschland, um sich das erste Mal im Jahr zu messen. Mit Emma Rüsbüldt weibliche Schüler A und dem CII weibliche Jugend mit Lina Andrees und Janina Waitz konnten wir zwei Siege erkämpfen.

Am Wochenende darauf sind wir mit zwei Sportler in die Eifel gefahren zum Internationalen Wildwasser Rennen auf der Rur in Monschau. Das Rennen ist das erste richtige Wildwasserrennen wo die Bedingungen für alle gleich sind da nur zum Rennen Wasser abgelassen wird und man nur eine Trainingsfahrt hat. Tobias Waitz KI Junioren erreichte den 4 Platz und Janina Waitz KI Jugend den 7 Platz.

Am 30. und 31. März hat der Bimöhler S.V. die Landesmeisterschaft auf der Osterau im Sprint und im Classic ausgerichtet. Vierzehn Vereine sind in den Norden nach Bimöhlen gekommen. An beiden Tagen haben wir 180 Starts in 22 Klassen durchgeführt. Landesmeister sind geworden Tobias Waitz/Torsten Waitz CII Herren, Niklas Wegner KI Schüler A, Lina Andrees KI Jugend, Tobias Waitz KI Junioren, Emma Rüsbüldt KI weibl. Schüler A aus Bimöhlen, Oliver Rausch KI Master B aus Hamberge, Ulrich Graubner KI Masters D und Nils Ormandy Master A aus Lübeck.

Zum zweiten Randlisten Rennen im Bayrischen Wald auf der Ilz in Tittling sind Janina und Tobias Waitz aus Bimöhlen gefahren um Punkte für die RL zu sammeln. Tobias belegte Rang 3 und Janina Rang 6 im Sprint und im Classic wurde Tobias zweiter und Janina dritte im KI.

Dann stand das Ostertrainingslager vom 13. bis 22. April mit dem LKV Niedersachsen in Bovec/ Slovenien auf der Soca an, wo wir aus Schleswig-Holstein mit sechs Sportlern und zwei Betreuern dabei waren. Wir haben uns in Trainingsgruppen nach Leistungstand so aufgeteilt, dass jeder das Wildwasser nach seinem eigenen Können und Möglichkeiten trainieren konnte. Die Unterkunft und die Verpflegung bei Venno und Nada war wieder hervorragend, so dass es kein Problem war, 200 Trainingskilometer in der Woche zu absolvieren. Tobias ist zum Abschluss der Trainingswoche noch die Qualifikation zu Senioren EM mitgefahren, die vier Wochen später auf der Soca ausgetragen wurde.

Tobias Waitz war der einzige Sportler aus Schleswig-Holstein der am ECA Cup in Augsburg auf dem Eiskanal teilgenommen hat.

Im Mai am 25. und 26. stand die Norddeutsche Meisterschaft in Hamburg auf der Oberalster an. Norddeutsche Meister im Sprint wurden Emma Rüsbüldt KI Schüler A, Tobias Waitz KI Junioren, Emma Rüsbüldt und Anna Marit Blunck KI Schüler Mannschaft aus Bimöhlen, Ulrich Graubner KI Master D, Christian Pieldner KI Master B und Nils Ormandy KI Master A aus Lübeck. Im Classic sind Niklas Wegner KI Schüler A, Ole Rüsbüldt KI Masters B, Niklas Wegner und Lasse Andrees KI Schüler Mannschaft Norddeutsche Meister geworden.

Zur Deutschen Meisterschaft nach Lienz/Österreich auf die Drau und Isel ging es am 15. Juni zur Vorbereitung auf die Titelkämpfe, die vom 20. bis 22. stattfanden. Die Bedingungen waren schwierig, da die Schneeschmelze spät einsetzte und die Flüsse Hochwasser hatten. Die Vorbereitung lief bei uns relativ gut. Dennoch gab es die eine oder andere Kenterung. Trotz der kurzfristigen Streckenänderungen durch Baumaßnahmen über der Drau, die David als Veranstalter super meisterte, ging es in die Rennen. Emma Rüsbüldt KI Schüler A meisterte die Strecke im KI am besten und wurde Deutsche Meisterin, unserer weiblicher CII Jugend mit Lina Andrees und Janina Waitz sind in der Damen Klasse gefahren und wurden Deutsche Vize Meister. Ebenfalls ist die Schüler Mannschaft mit Emma Rüsbüldt, Anna Marit Blunck und Niklas Wegner Deutscher Vize Meister geworden. Im Sprint hat Emma Ihre Klasse wieder bewiesen und ist deutsche Meisterin geworden. Mit ihrer Zeit hätte sie auch bei den männlichen Schüler A gewonnen. Janina und Lina konnten diesmal in der Jugend und Juniorenklasse Starten und auch Sie haben gewonnen. Die Schüler Mannschaft mit Emma, Anna und Niklas haben zum Abschluss noch die Bronze Medaille erkämpft. Weitere Platzierungen im Sprint Anna Marit Blunck KI Schüler A Platz 5, Niklas Wegner KI Schüler A Platz 6, Lasse Andrees KI Schüler A Platz 8, Anton Fischer KI Schüler A Platz 21, Janina Waitz KI Jugend Platz 6, Lina Andrees KI Jugend Platz 12, Tobias Waitz KI Junioren Platz 6. Im Classic Anna Marit Blunck KI Schüler A Platz 5, Niklas Wegner KI Schüler A Platz 4, Lasse Andrees KI Schüler A Platz 8, Janina Waitz KI Jungen Platz 6, Lina Andrees Platz 9, Tobias Waitz KI Junioren Platz 7.

Dies ist seit Jahren die erfolgreichste Deutsche Meisterschaft für Schleswig-Holstein mit drei goldenen, zwei silbernen und einer bronzenen Medaille. Die Nominierung durch den Trainerrat der National Mannschaft für die Weltmeisterschaft der Junioren und U 23 in Banja Luka in Bosnien-Herzegowina von Tobias Waitz KI Junioren und Janina Waitz/Lina Andrees CII Junioren ist der bislang größte Erfolg für den kleinen Bimöhler Verein.

In der Nacht vom 19. auf den 20. Juli begann das Abenteuer Weltmeisterschaft. Um 4 Uhr morgens war Abfahrt von Bonn in Richtung Banja Luka mit der Mannschaft und den Trainern, so dass man am Samstagabend in Bosnien im Hotel war. Sonntag begann das Training und es wurde heiß, teilweise bis zu 40 Grad. Es wurde die Classic Strecke trainiert und dann ausgiebig die Sprintstrecke mit Videoanalyse und mit den Trainern an Land sowie auf dem Wasser. Am 24.07. war die Eröffnungsfeier. Nach den Reden der Offiziellen kam eine Folkloregruppe mit Gesang und Tanz. Es war toll anzusehen, wie der Sport Grenzen überwinden kann, als die jungen Sportler nationenübergreifend zusammen getanzt haben. Am Tag darauf begannen die Vorläufe, Tobias erreichte den 21. Platz. Im zweiten Vorlauf steigerte er sich und erreichte den 15. Platz. Damit sicherte er sich als einziger Deutscher den Einzug ins Finale. Der CII mit Janina und Lina hat im Vorlauf den 5. Platz belegt und waren damit auch im Finale. Am 26.07. gingen die Finals los und Tobias hatte einen sehr guten Lauf und lag am Ende auf Platz 9. Im letzten Lauf des Tages waren die CII dran und Janina und Lina haben ihren besten Lauf gefahren. Nach einigen Problemen im Training haben die beiden die Bronzemedaille gewonnen mit einem Rückstand von 0.62 Sekunden auf den Weltmeis-

ter. Die Classic Rennen begannen am 27.07. und Tobias hat Platz 21 belegt, bei den CII konnten Janina und Lina Platz 4 erreichen.



Am letzten Wettkampf Tag der Weltmeisterschaft waren noch die Classic Mannschaften an der Reihe und Tobias ging mit den beiden Düsseldorfern Till Fengler und Simon Puttkammer an den Start. Nach einem beherzten Rennen mit Führungswechseln und Wellefahren kamen die drei mit der drittschnellsten Zeit ins Ziel und haben die Bronze Medaille gewonnen.



Vom 23.08. bis 25.08. hat der LKV S-H ein Wildwasser- und Sicherheitslehrgang unter der Federführung von Christian Pieldner vom VKL Lübeck in Hildesheim auf der Wildwasser Strecke an der Bischofs Mühle durchgeführt. Das fand mit PE Booten statt, es wurden Kehrwasser und Walzen

fahren geübt. Der Einsatz vom Wurfsack sowie das Verhalten im Wildwasser: Was mach ich wenn ich schwimme. Dies wird im Jahr 2020 wiederholt und so können wir den Kindern/Anfängern die Angst nehmen und an das Wildwasser gewöhnen. Außerdem stand auch mal der Spaß im Vordergrund und nicht der Wettkampf.

Am 07. bis 08. September hat der VKL Lübeck wieder den Klassiker auf der Schwartau ausgerichtet. In Fachkreisen auch Schlingpflanzen-Cup oder richtig Tortenrennen genannt, weil es lecker Niederecker Marzipan zugewinnen gibt. Ein ideales Rennen auch für Anfänger und die Reise nach Lübeck ist es immer wert.

Am 05. und 06.10. sind wir zum Lachte Abfahrtslauf nach Celle aufgebrochen. Dieses Jahr konnte nicht auf der Lachte gepaddelt werden, da es nicht geregnet hatte und der Pegel zu niedrig war. Olaf von Hartz hat kurzfristig umdisponiert und das Rennen zum Kanu Klub Wienhausen auf den Mühlengraben verlegt. Das Sprintrennen war ein Rundkurs und so konnten die Sportler komplett von den Zuschauern gesehen und angefeuert werden. Unsere Schüler Emma und Niklas aus Bimöhlen konnten beide die Rennen in ihren Altersklassen gewinnen. Bei den Senioren A hat Nils Ormandy aus Lübeck auch einen Sieg eingefahren.

Zum Saisonabschluss ging es am 18.10. in die Eifel auf die Prüm und dann nach Luxemburg nach Diekirch zum Wildwasser Kanal auf der Sauer. In der Eifel hatte es zuvor viel geregnet, so dass in den Irreler Wasserfällen ein sehr guter aber schwieriger Wasserstand war. Tobias Waitz KI Junioren war der erste von uns, der sich in die Fluten stürzte und belegte Platz 7. Janina Waitz ist kurz danach in der KI Jugend an den Start gegangen. In den Irreler Wasserfällen hatte sie einen kleinen Fahrfehler, den sie aber gut meisterte und am Ende Platz 3 belegte. Niklas Wegner war der einzige Schüler aus Schleswig-Holstein und ist eine andere Rennstrecke, den Schülern angemessen gefahren. Er fuhr ein beherztes Rennen wurde vierter hinter zwei Belgiern und ist somit zweitschnellster Schüler aus Deutschland. Sonntag ging es den nach Luxemburg und es regnete den ganzen Tag. Tobias ist im Sprint wieder auf Platz 7 gefahren, wie auch Janina. Niklas verbesserte sich auf Rang drei. Janina hat sich im Sprint noch mit Greta Zietz aus Celle spontan in den CII gesetzt. Als Renngemeinschaft DKV haben sie als Jugend Boot gewonnen, vor dem Damen Boot aus Thüringen dem amtierenden U 23 Weltmeister.

Rückblickend war dies die erfolgreichste Wildwasser Rennsport Saison der letzten Jahrzehnte, die wir in Schleswig Holstein absolviert haben. Ich möchte mich auch noch einmal beim Vorstand des LKV für die unkomplizierte Zusammenarbeit bedanken und vor allen Dingen bei den Machern aus den Vereinen vom VKL Lübeck, SV Hamberge und dem BSV Bimöhlen.

Eine schnelle Rolle

Torsten Waitz Ressortleiter Kanuslalom und Wildwasser

Ressort Medien & Öffentlichkeitsarbeit

Eigentlich ist es ja langweilig, jedes Jahr immer wieder die gleichen Arbeiten aufzulisten. Aber ich behaupt einmal, dass die Aufgabe im Bereich Medien & Öffentlichkeitsarbeit zu 95% aus Routineaufgaben besteht. Die Top 3-Punkte, mit denen ich mich in diesem Jahr beschäftigt habe sind:

- › Technische und inhaltliche Pflege des Webseitenauftritts
- › Planung des neuen Webseitenauftritts
- › Kommunikation mit den Vereinen, um aktuelle Berichte und Änderungen der Kontaktdaten zu erhalten

Deutlich unterschätzt habe ich den Aufwand, den es bedeutet, eine neue Webseite zu erstellen und nebenher auch noch eine aktive Webseite zu betreuen. Es ist ja nicht so, dass ich mich einmal mehrere Wochen mit der Programmierung der neuen Webseite „vergraben“ kann. Es bleiben ja immer nur die Abende und Wochenenden, die bei sportlich Aktiven ja auch nicht unbedingt häufig sind. So heißt es also immer, sich stundenweise in die Aufgabe einzulesen, zu gestalten, zu ändern, zu löschen und immer wieder zu optimieren. Dann das Problem, dass man immer wieder jedes Mal, wenn man an dem Projekt weiterarbeitet, ein Stündchen braucht, um sich wieder in den letzten Arbeitsstand einzuarbeiten, selbst wenn man die Arbeitsschritte dokumentiert. Nicht desto trotz macht gerade diese Arbeit unglaublich viel Spaß! Inzwischen bin ich soweit, dass das Grundgerüst der neuen Webseite in ein Content-Management (System zur Bearbeitung und Organisation von Inhalten, in diesem Fall die Dateien und Medieninhalte für die Webseite) eingepflegt ist und wir nun mit der Aufnahme von Inhalten beginnen können.

Bei der Pflege der alten Webseite stoße ich immer noch auf das Problem, dass ich einfach nicht genügend Input erhalte. Eigentlich ist mein Ziel, dass ich drei bis fünf Meldungen pro Monat veröffentliche. Das ist - gerade in der aktiven Sommersaison - eigentlich kein zu hoch gestecktes Ziel. Doch mir fehlen einfach die Informationen! Zwischenzeitlich hatte ich die Idee, dass ich zu einzelnen Veranstaltungen, die in Schleswig-Holstein auf dem Programm stehen, einfach mal hinfahre und selber Berichte dazu schreibe, doch dazu fehlen mir einfach die zeitlichen Ressourcen. Hier ist einfach die Zuarbeit aus dem Verband und vor allem den Vereinen gefragt.

Ein ähnliches Problem besteht darin, die Vereinsk Kontaktdaten auf der Webseite aktuell zu halten. Wenige Vereine sind da vorbildlich, sie melden einen Vorstandswechsel bzw. Änderungen bei den Kontaktdaten kurzfristig. Apropos Kontakte: Ich darf personenbezogene Daten zu den Vereinen nur dann auf der Webseite vorhalten, wenn ich dazu eine datenschutzrechtliche Einwilligung habe. Wir hatten im letzten Jahresbrief ein Formular mit der Bitte um Rückgabe dazugelegt. Dabei geht es darum, uns mitzuteilen, welche Daten wir von den Vereinen auf der Webseite veröffentlichen dürfen (Einwilligung). Von den Einwilligungen habe ich im ersten Schwung noch nicht einmal die Hälfte zurück bekommen. Nachdem ich nun in diversen Sitzungen die Vereine direkt angespro-

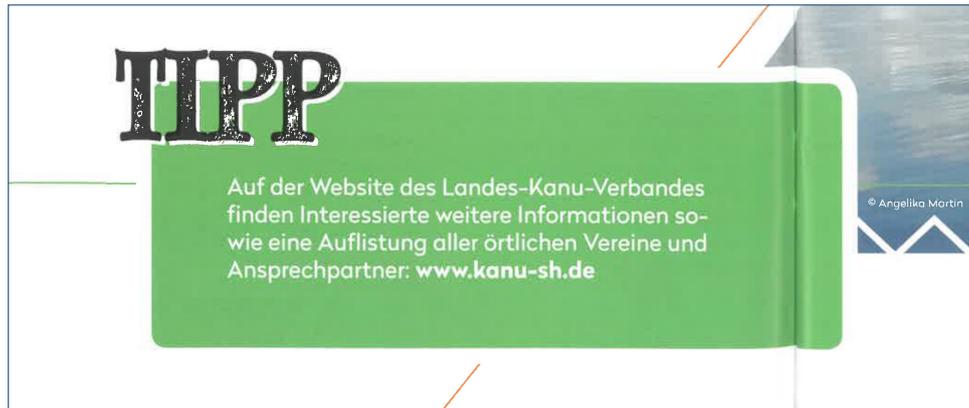
chen haben, habe ich bisher immerhin 28 Einwilligungserklärungen von den 44 Vereinen. Da ich von den 16 Vereinen, die noch keine Einwilligung abgegeben haben, eigentlich die Kontaktdaten von der Webseite hätte nehmen müssen, habe ich mir einmal die Mühe gemacht und die Internetpräsenz der entsprechenden Vereine recherchiert. Von den Vereinen, die auf ihrer Vereinswebseite den Kontakt veröffentlicht haben, habe ich jetzt erstmal den Kontakt auf die LKV-Seite übernommen. Das ist allerdings ein Zustand, den ich nur noch das 1. Quartal in diesem Jahr halten kann, denn es ist einfach zu aufwändig, die Aktualität dieser Daten zu gewährleisten und jedes Mal erneut die Webseiten zu durchsuchen. Von sechs Vereinen musste ich die personenbezogenen Kontaktdaten von der LKV-Seite nehmen, da ich von diesen weder eine Rückmeldung hatte noch Kontaktdaten auf der Vereinswebseite gefunden habe. Fazit: Ich werde jetzt die verbleibenden 16 Vereine noch einmal anschreiben und sie bitten, mir die Einverständniserklärung zuzusenden. Wenn euer Verein dabei ist, dann schickt sie mir bitte kurzfristig zu, ihr helft mir damit sehr!

Dann noch ein kleine „Schmankerl“. Im Frühjahr hatte mich die Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH EGOH angesprochen: Sie geben jedes Jahr das Surfmagazins RIDE heraus und hatten sich überlegt, auch einen Artikel über das Kanufahren in das Magazin aufzunehmen. Es sollte nur die „Grundlagen“ des Kanufahrens umfassen, einige allgemeine Infos geben, die Familienfreundlichkeit und den hohen Freizeitwert hervorheben. Gerne bin ich dieser Anfrage gefolgt und habe mit einem Bericht und Fotos einen Input geliefert.



Ausschnitt aus dem aktuellen Surfmagazin RIDE 2019 - Artikel über das „Kanufahren“

Belohnt wurden wir damit, dass wir bei dem Artikel im Magazin Werbung für den Landes Kanu Verband SH machen konnten. Der Artikel ist auf den Seiten 22 und 23 des aktuellen RIDE-Magazins 2019 abgedruckt. Das Magazin lässt sich auf der Webseite <https://egoh.de/tourismus/wasser-tourismus/surfmagazin-ride/> herunterladen.



Ausschnitt aus dem aktuellen Surfmagazin RIDE 2019 - Werbung für den LKV

Ich wünsche allen eine wunderbare Saison mit vielen spannenden Touren und Begegnungen!

Angelika Martin Ressortleiterin Medien & Öffentlichkeitsarbeit

Ressort Natur- und Umweltschutz

Das Jahr 2019 startete mit dem Umweltsymposium des DKV am 23./24.02. in Kassel. Die Universität Kassel hat die Räumlichkeiten für die verschiedenen Vorträge und Workshops zum Thema Umwelt & Kanu bereitgestellt. Aus der gesamten Bundesrepublik waren Teilnehmer angereist, um zwei Tage lang zu diskutieren und Meinungen und Erfahrungen auszutauschen. Seitens des LKV Schleswig-Holstein waren insbesondere Informationen zu dem Thema „FFH-Gebiete“ und die Beteiligung des Kanusports gefragt.

Apropos FFH-Gebiete: wie bereits angekündigt, werden wesentlich weniger Managementpläne zu FFH und Vogelschutzgebieten bearbeitet als in den vergangenen Jahren. Die Masse der Managementpläne für die betreffenden Gebiete ist abgearbeitet und sollte für die Kanuten, sofern sie sich umweltgerecht in den Gebieten bewegen, kein Problem darstellen.

Interessant sind noch die Gebiete der oberen Eider einschl. Westensee und das FFH- bzw. Vogelschutzgebiet der Seen im Zuge der Schwentine von Malente bis kurz vor Preetz. Hier hat es in 2019 verschieden Veranstaltungen in Achterwehr bzw. Plön gegeben, an denen auch die örtlichen Paddelvereine teilgenommen haben. Parallel zum Managementplan für die Seen rund um Plön wird an einem Kanu-Konzept für die Schwentine gearbeitet. Die touristischen Gesichtspunkte müssen mit denen des Naturschutzes in Einklang gebracht werden – spannendes Thema.

Im März hatte die Stadt Mölln zu einer Podiumsdiskussion zur Intensivierung der Befahrung des

(geschützten) Pinnautals eingeladen. Mit Unterstützung aus Ratzeburg konnten die Belange der organisierten Kanuten den anwesenden Behördenvertretern, dem Gewässerunterhaltungsverband und den Vertretern der verschiedenen Gremien der Stadt dargestellt werden. Auch hier zeigte sich, nur aufgrund des „guten Benehmens“ der Kanuten wird das Kanufahren auf diesem Gewässer zurzeit geduldet.

Erfreulich war für 2019 die Bilanz der Ökokurse. Im Gegensatz zu 2018 (0 Bescheinigungen) konnten 2019 insgesamt vier Ökokurse abgehalten werden. Die Kanugruppe Wilster und die Itzehoer Wasser-Wanderer, haben vereinsinterne Öko-Schulungen durchgeführt, die sogar über mehrere Termine gingen. Bei den Flensburger Paddelfreunden hat im Mai ein vom LKV begleiteter Ökokurs an der Flensburger Förde stattgefunden, den 20 Paddler von verschiedenen Vereinen aus Schleswig-Holstein besucht haben - die local heroes aus Flensburg waren natürlich in der Überzahl. Im Rahmen der Jugendfreizeit der Kanujugend wurde ebenfalls eine Ökoschulung durchgeführt. Insgesamt konnten 71 Ökokursbescheinigungen ausgestellt werden – davon 23 an Jugendliche. Ein sehr schönes Ergebnis. Vielen Dank an alle die sich an der Umsetzung der Kurse beteiligt haben. Ohne Euer Engagement sind solche Kurse nicht möglich!

Unser Verhalten auf dem Wasser beeinflusst maßgeblich ob und wo wir unseren Kanusport in Zukunft noch ausüben können. Gerne können deshalb interessierte Vereine auch 2020 Ökokurse durchführen. Inhalte, Referenten, Zeitdauer usw. sind mit mir im Vorwege abzustimmen.
Eine schöne Saison 2020

Sven Wollesen Ressortleiter Natur- und Umweltschutz

Referat Ausbildung im Wander- und Breitensport

Regional in Schleswig habe ich Schnupperkurse, Sicherheitskurse und viele Paddeltreffs angeboten.

Zu der bereits 2018 ausgeschriebenen Fachlizenzausbildung (Trainer C) haben sich nun mehr als 25 TeilnehmerInnen gemeldet. Der Lehrgang wird jetzt vorbereitet und startet am Wochenende 15. bis 17. November im Segel-Leistungszentrum Schilksee. In Schleswig-Holstein wird diese Ausbildung traditionell nicht nur für den Wander- und Breitensport angeboten, sondern fächerübergreifend auch für andere Sparten des Kanusports, z. B. für den Kanurennsport.

Doris Dibbern Referentin Ausbildung im Wander- & Breitensport

Referat Wanderfahrerwettbewerbe

Die Ergebnisse der Wanderfahrerwettbewerbe, der Kilometerleistungen der Vereine und der Top Ten in Schleswig-Holstein aus dem Jahr 2019 stehen fest. Sie wurden auf der Wanderwartetagung im November verteilt und lassen sich auch auf der LKV-Webseite aufrufen.

Im Folgenden sind die Wanderfahrerabzeichen in Bronze, Silber, Gold und Gold Sonderstufen aufgelistet, die die Paddlerinnen und Paddler in der letzten Saison erreicht haben, sowie die Top 10 und die Liste der Vereinskilometer.

Bronze KC Geesthacht: Anke Haker, Jan Keller, Frank Kummerow, Sabine Kummerow
SV Hamberge: Sina Goldmann, Maike Gruhne, Nils Bergmann, Thomas Sufke, Lars Büge
Schleswiger Kanu-Club: Ekkehard Kraas, Sabine Kraas, Thomas Nimphy
Itzehoer KC: Rainer Wichmann, Axel Mischok
ETV Kiel: Andrea Sahr, Johannes Bohde, Wilfried Wegner
Kieler Kanu-Klub: Manfred Patzke, Norbert Patzke
GWW Preetz: Doris Willoweit-Ohl
KG Wilster: Cornelia Mohrdieck
TSV Klausdorf: Holger Allenstein, Andrzej Kusnierczyk, Jörg Brunke
Itzehoer Wasserwanderer: Heike Böhm, Bernhard Siemers
EFKK: Bernhard Nast, Heinz-Dieter Berg
Naturfreunde Büdelsdorf: Hannelore Beyer

Silber SV Hamberge: Swantje Walter, Peer Nielsen
Itzehoer KC: Hermann Schwichtenberg, Jutta Schiefelbein
Elmshorner Wanderpaddler: Britta Zielke
Flensburger Paddelfreunde: Christian Ide
Itzehoer WW: Gerhard Lotz, Lisa Fröse

| | | |
|-------------|-------------------|-------------------------|
| Gold | Anne Höller | LKV Lübeck |
| | Peter Timm | LKV Lübeck |
| | Peer Nielsen | SV Hamberge |
| | Stefan Pirsig | VKL Lübeck |
| | Siegfried Mydlarz | Schleswiger Kanu-Club |
| | Stephanie Rust | Einzelmitglieder SH |
| | Richard Köhn | TSV Klausdorf |
| | Ariane Kappelau | Kanu-Gruppe Wilster |
| | Harald Baack | Itzehoer Wasserwanderer |

| | | |
|---------------------------|--------------------|-------------|
| Gold Sonderstufe 5 | Dirk Wandschneider | Itzehoer KC |
| | Matthias Otterbach | ETV Kiel |

| | | |
|----------------------------|---|---|
| Gold Sonderstufe 10 | Bärbel Johannsen Frauke Rörden-Prang Ingmar Engel | Schleswiger Kanu-Club Einzelmitglieder SH Kanu-Gruppe Wilster |
| Gold Sonderstufe 15 | Heide Berner-Klein Rainer Buck | KC Geesthacht VKL Lübeck |
| Gold Sonderstufe 20 | Kai Nimz Reimer Demnick | Kanu-Gruppe Wilster Kanu-Gruppe Wilster |
| Gold Sonderstufe 25 | Otto Kaufhold Joachim Rahn | Schleswiger Kanu-Club Itzehoer KC |
| Gold Sonderstufe 40 | Harald Adam Harro Hewicker | TUS Gaarden Kiel Itzehoer KC |
| Gold Sonderstufe 45 | Kurt Stolte Inge Meyer | Elmshorner Wanderpaddler Elmshorner Wanderpaddler |
| Globus Abzeichen | Uwe Eckermann Angelika Martin | Itzehoer KC ETV Kiel |

Die Top Ten der Frauen und Männer in Schleswig-Holstein 2019

| | | | |
|--------|-------------------------|------|----------|
| Frauen | 1. Martina Flint | VKL | 5.424 km |
| | 2. Ariane Kirmse | SVH | 3.666 km |
| | 3. Monika Höhne-Ameling | LKV | 3.550 km |
| | 4. Antje Möller | PTSV | 3.104 km |
| | 5. Angelika Martin | ETV | 2.799 km |
| | 6. Anja de Vries | IWW | 2.038 km |
| | 7. Heike Ziems | IWW | 2.036 km |
| | 8. Anne Höller | LKV | 2.011 km |
| | 9. Kirsten Hoffmann | VKL | 1.919 km |
| | 10. Monika Kienäß | FPF | 1.880 km |
| Männer | 1. Thomas Windelberg | VKL | 5.838 km |
| | 2. Harald Adam | TUS | 4.619 km |
| | 3. Ulrich Hobus | BVO | 4.004 km |
| | 4. Andrzej Kusnierczyk | TSVK | 3.519 km |

| | | | |
|-----|---------------|----------------|----------|
| 5. | Knut Bondesen | IWW | 3.119 km |
| 6. | Stan Stein | ETV | 3.033 km |
| 7. | Oliver Rausch | SVH | 2.910 km |
| 8. | Gerd Alpers | Rendsburger KC | 2.902 km |
| 9. | Werner Rathje | TSVK | 2.832 km |
| 10. | Jens Hollmann | LKV | 2.699 km |

Die Kilometerwertung der Vereine in Schleswig-Holstein 2019

| | | |
|-----|-----------------------------|-----------|
| 1. | Schleswiger Kanu-Club | 42.122 km |
| 2. | Verein für Kanusport Lübeck | 39.679 km |
| 3. | Itzehoer Wasser-Wanderer | 36.671 km |
| 4. | TSV Klausdorf | 36.576 km |
| 5. | LKV Lübeck | 34.841 km |
| 6. | Itzehoer Kanu Club | 32.404 km |
| 7. | Ellerbeker Turnvereinigung | 23.759 km |
| 8. | Kanu-Gruppe Wilster | 21.383 km |
| 9. | Sportverein Hamberge | 20.700 km |
| 10. | Flensburger Paddelfreunde | 17.556 km |
| 11. | Lübecker Rudergesellschaft | 16.686 km |
| 12. | Kieler Kanu-Klub | 15.342 km |
| 13. | EM Schleswig-Holstein | 15.098 km |
| 14. | Elmshorner Wanderpaddler | 14.000 km |
| 15. | TUS Gaarden | 13.520 km |
| 16. | Kanu-Vereinigung Kiel | 12.963 km |
| 17. | Rendsburger Kanu-Club | 11.610 km |
| 18. | Erster Flensburger KK | 9.626 km |
| 19. | Bootsverein Obertrave | 8.516 km |
| 20. | Ratzeburger Kanu-Klub | 8.505 km |
| 21. | Kanu-Club Geesthacht | 7.714 km |
| 22. | GWW Preetz | 5.513 km |
| 23. | Naturfreunde Büdelsdorf | 4.543 km |
| 24. | KG Bad Segeberg | 3.799 km |
| 25. | Preetzer TSV | 3.104 km |
| 26. | Raisdorfer Kanu-Klub | 1.844 km |
| 27. | WPF Plön-Fegetasche | 1.562 km |
| 28. | Postsportverein Heide | 1.412 km |
| 29. | KG Eiderstedt | 1.194 km |
| 30. | Bimöhler Sportverein | 860 km |

Oliver Rausch Referent Wanderfahrerwettbewerb

LANDES-KANU-VERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN e.V.

Januar 2020